Der Musikververein Großharbach besuchte nach der Spielcasino-Stadt jetzt die Ostalpen

Auf Las Vegas folgte Kaprun

GROSSHARBACH – Nach Las Vegas im vergangenen Jahr, war heuer Kaprun im Pinzgau das Ausflugsziel des Musikvereins Großharbach. Mit den Instrumenten im Gepäck machten sich eine 80-köpfige Gruppe auf zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Musikkapelle Kaprun.

Es war ein lange gehegter Wunsch der Musikerinnen und Musiker des Vereins, einmal einen Ausflug mit einem Auftritt des Musikvereins zu verbinden. Private Kontakte machten es möglich, dass der Musikverein eine Einladung zum Festzug der Musikkapelle Kaprun am vergangenen Wochenende erhielt. Das umfangreiche 2-Tagesprogramm sprach so viele Interessierte an, dass man mit zwei Bussen ins Salzburger Land reiste.

In Dirndl und Lederhose: Die musikalischen Botschafter aus Großharbach auf großer Fahrt.

Bei der Anreise stand ein Spaziergang durch die Fußgängerzone in Kitzbühl auf dem Programm, wo der eine oder andere „Promi" entdeckt wurde. Nach der Ankunft und einem Mittagessen im Pinzgau und beeindruckt von dem Hochgebirgspanorama entschieden sich die meisten Teilnehmer für den Nachmittag zu einer Fahrt zu den Hochgebirgsstauseen von Kaprun. Andere suchten die Gemütlichkeit bei einer Auffahrt mit der Gondel zur Maiskogelalm mit Panoramablick nach Zell am See, wohin sich ebenfalls eine kleine Gruppe begab, um die Fußgängerzone, Uferpromenade und Cafés zu genießen.

Jeder der Programmpunkte hatte seinen Reiz, so dass alle Reisenden zufrieden und tief beeindruckt von den verschiedenen Erlebnissen waren. Später folgte die „Rasenshow" der Musikkapelle St. Johann im Ahrntal, die beim Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung" den dritten Platz belegte. Anschließend war Stimmung mit dem „Goldried Quintett" und den „Jungen Paldauern" im beheizten Festzelt angesagt. Bis spät in die Nacht wurde zusammen mit den österreichischen Musikfreunden gefeiert.

Vom Obmann der Musikkapelle Kaprun Manfred Gassner wurde der Musikverein Großharbach mit seinem Vorstand Bernd Pfeuffer und Bürgermeister Johannes Schneider herzlich begrüßt. Eine besondere Ehre wurde Bürgermeister Johannes Schneider zuteil, als er vom Obmann der Musikkapelle Kaprun Manfrad Gassner zu einem Empfang mit Kapruns Bürgermeister Norbert Karlsböck und weiteren Ehrengästen eingeladen wurde.

Die Ausflügler in der Kapruner Bergwelt mit ihren Hochgebirgsstauseen. Fotos: privat

Der eigentlich für 6 Uhr geplante Weckruf durch den Musikverein vor dem Hotel musste mangels ausgeschlafener Musiker entfallen. Dafür erschienen alle Musiker pünktlich und fit um 7 Uhr zum Frühstück, denn der Höhepunkt des Ausflugs, die Teilnahme am Festumzug mit Feldmesse zusammen mit über 1200 weiteren Musikerinnen und Musikern stand bevor. Selbst die „alten Hasen" konnten eine gewisse Nervosität vor dem Auftritt nicht verbergen. Von Böllerschüssen begleitet setzte sich der große Festzug in Bewegung.

Nach etwa einer halben Stunde erreichte man den Festplatz auf dem eine Festmesse abgehalten wurde. Es war für die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Großharbach eine völlig neue Erfahrung eineinhalb Stunden in Formation zu stehen und dem Geschehen zu folgen. Doch der strahlende Sonnenschein über den Gletschern des Kitzsteinhorns, die feierliche Messe und das abwechslungsreiche Programm mit Böllerschützen, salutierenden Gebirgsschützen und Grußworten ließen die Zeit wie im Fluge vergehen.

Begleitet von der Ehrendame Anneliese passierte der Festzug auf dem Weg zum Festzelt die Defillierung, einem Gruß an die auf einer Tribüne wartende Prominenz, die mit großem Beifall den Gruß des Tafelträgers Lukas Schneider mit seinem eigens für Kaprun angefertigten Schild mit der Aufschrift „Musikverein Großharbach – Kaprun 2010", quittierte.

Im Festzelt angekommen, blieb den Großharbacher Musikern nur noch wenig Zeit zum Feiern, da die Rückreise geplant war. Man wollte sich jedoch keine Blöße geben und leerte das von der Ehrendame spendierte 25-Liter-Fass mit Festbier in rekordverdächtiger Zeit.

Bürgermeister Johannes Schneider (2.v.li) beim Gästeempfang.

Der Abschied von Kaprun und den Gastgebern fiel schwer, daran konnte auch das kleine Abschiedskonzert vor dem Hotel nichts ändern. Die Fahrt durch das Salzburger Land über Zell am See, Unken und Inzell führte die Gruppe noch nach Bad Feilnbach zum weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannten „Apfelmarkt".

Der Apfelmarkt Bad Feilnbach ist Bayerns größter ökologischer Apfelmarkt mit über 200 Sorten von Äpfeln und Birnen, aus dem Streuobstanbaugebiet am Wendelstein. Begeistert von den vielen Erlebnissen und Eindrücken und mit etwas Wehmut, dass alles schon wieder vorbei war, bestieg man die Busse zur Heimreise, die manche schlafend, andere bei guten Gesprächen und einige auch musizierend verbrachten. js